

Finanzbericht 2015

INHALT

I	KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE	10
1.1	KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	
1.2	KONSOLIDIERTE BILANZ	
1.3	KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG	
1.4	VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS	
	ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	
2	BILANZIERUNGSRICHTLINIEN	14
3	RISIKOMANAGEMENT	19
4	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG	21
5	BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG	33
6	JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	34
6.1	ERFOLGSRECHNUNG	
6.2	BILANZ	
7	ANHANG DER JAHRESRECHNUNG	36
8	ORELL FÜSSLI GRUPPE	
	GESAMTÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN	39
9	BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	40

1 KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.1 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4.1 / 4.2 / 4.3	279 391	288 127
Sonstige Betriebserlöse	4.3	5 268	6 268
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	4.3	4 522	-5 282
Betriebsleistung	4.3	289 181	289 113
Waren- und Materialaufwand		-104 635	-124 517
Fremdleistungen		-18 125	-11 882
Personalaufwand	4.4 / 4.5	-80 874	-88 374
Sonstiger Betriebsaufwand	4.6	-48 165	-43 113
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.15	-17 967	-15 166
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.16	-1 826	-2 021
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4.1	17 589	4 040
Finanzertrag		1 374	826
Finanzaufwand		-1 483	-1 319
Finanzergebnis	4.7	-109	-493
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		17 480	3 547
Ertragsteuern	4.8	-4 654	-1 890
Jahresergebnis		12 826	1 657
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen		11 025	-527
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		1 801	2 184
<i>in CHF</i>	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Gewinn / Verlust pro Aktie	4.9	5.63	-0.27

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.2 KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

in CHF 1000	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.10	73 119	60 377
Wertschriften	4.11	330	365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.12	20 199	30 766
Sonstige Forderungen	4.13	18 003	21 024
Warenvorräte	4.14	37 215	40 282
Laufende Ertragsteuerforderungen		1 057	1 185
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 244	1 732
Total Umlaufvermögen		153 167	155 731
Sachanlagevermögen	4.15 / 4.17	73 589	81 629
Immaterielles Anlagevermögen	4.16	1 374	2 579
Beteiligungen	4.18	1 098	1 457
Latente Ertragsteuerforderungen	4.23	5 269	9 211
Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	4.19	5 577	5 624
Total Anlagevermögen		86 907	100 500
Total Aktiven		240 074	256 231
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10 242	15 609
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.20	45 889	60 391
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1 022	1 400
Passive Rechnungsabgrenzungen		15 917	13 239
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.21	1 107	8 720
Kurzfristige Rückstellungen	4.22	2 181	5 573
Total kurzfristiges Fremdkapital		76 358	104 932
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.21	2 537	2 561
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		306	425
Langfristige Rückstellungen	4.22	256	959
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.23	1 476	1 508
Total langfristiges Fremdkapital		4 575	5 453
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 160	4 160
Gewinnreserve		155 325	139 190
Währungsumrechnungsdifferenzen		-17 512	-13 587
Total Eigenkapital vor Minderheiten		143 933	131 723
Minderheitsanteile		15 208	14 123
Total Eigenkapital		159 141	145 846
Total Passiven		240 074	256 231

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.3 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Jahresergebnis		12 826	1 657
Abschreibungen		15 881	15 081
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen		3 912	2 107
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		773	-152
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8 268	1 599
Veränderung Waren und Vorräte		1 519	10 775
Veränderung sonstige Forderungen		2 468	20 232
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4 588	-5 651
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		-14 563	8 509
Veränderung Rechnungsabgrenzungen netto		1 510	3 902
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		-341	-7 836
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		27 665	50 223
Investitionen in Sachanlagevermögen		-11 288	-16 062
Veräusserung von Sachanlagevermögen		334	300
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen		-609	-549
Veräusserung SOFHA GmbH	4.28	3 493	-
Veräusserung von Equity Beteiligungen	4.28	520	-
Investitionen in sonstige Beteiligungen		-	-100
Veräusserung von sonstigen Beteiligungen	4.18	-	2 569
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		-72	-126
Veräusserung von sonstigem Anlagevermögen		33	30
Veräusserung von Wertschriften		-	301
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-7 589	-13 637
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital		43	138
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-6 652	-2 976
Dividenden an Minderheiten (Orell Füssli Buchhandlungs AG, SOFHA GmbH, Tritron GmbH)		-	-666
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-6 609	-3 504
Währungsumrechnungsdifferenzen		-725	93
Veränderung flüssige Mittel		12 742	33 175
Flüssige Mittel am 1. Januar		60 377	27 202
Flüssige Mittel am 31. Dezember		73 119	60 377

Die Angaben von Seite 14 bis 32 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

1.4 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF 1000

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserve und Jahresgewinn	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2014	1 960	4 160	139 717	-14 166	131 671	12 649	144 320
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-666	-666
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	579	579	-44	535
Jahresergebnis	-	-	-527	-	-527	2 184	1 657
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2014	1 960	4 160	139 190	-13 587	131 723	14 123	145 846
Eigenkapital per 1. Januar 2015	1 960	4 160	139 190	-13 587	131 723	14 123	145 846
Verkauf SOFHA GmbH	-	-	-	11	11	-303	-292
Ausbuchung Goodwill aus dem Eigenkapital	-	-	5 110	-	5 110	-	5 110
Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-	-3 936	-3 936	-413	-4 349
Jahresergebnis	-	-	11 025	-	11 025	1 801	12 826
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2015	1 960	4 160	155 325	-17 512	143 933	15 208	159 141

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2015 wie auch per 31. Dezember 2014 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.- zusammen.

Nach dem Verkauf der Firma SOFHA GmbH reduziert sich der in den Gewinnreserven verrechnete Goodwill um TCHF 5 110 auf TCHF 1544 (2014: TCHF 6654).

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 12 174 (2014: TCHF 8674).

2 BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

2.1 RECHNUNGSLEGUNG

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31 führt zu keinen Anpassungen in der Bilanz und Erfolgsrechnung. Im Anhang wurden die notwendigen Angaben ergänzt.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 KONSOLIDIERUNG

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli Holding AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Übernahme der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet. Unbedeutende Tochtergesellschaften werden von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je 2 Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Dieses Joint Venture wird quotenkonsolidiert, was zu einer Kontinuität in der Berichterstattung führt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung der Orell Füssli Gruppe ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli Holding AG nach wie vor 51% und die Familie Hugendubel 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli Holding AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli Holding AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zum Anschaffungswert oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral, innerhalb der Währungsdifferenzen im Eigenkapital verbucht. Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2015 und 2014 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	2015	2014	2015	2014
EUR zum Kurs CHF von	1.0828	1.2029	1.0685	1.2148
USD zum Kurs CHF von	0.9928	0.9896	0.9628	0.9154
GBP zum Kurs CHF von	1.4697	1.5372	1.4716	1.5071

2.4 KRITISCHE SCHÄTZUNGEN BEI DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Risiken und Chancen unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Die Orell Füssli Gruppe weist ihre wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 4.1.

2.6 REALISIERUNG VON ERTRÄGEN

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung und deren Annahme durch den Kunden abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatte als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen (siehe Punkt 2.12) werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 WERTMINDERUNG

Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungen. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den voraussichtlichen Steuersätzen, die in der Berichtsperiode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter den gleichen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

2.9 FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.10 WERTSCHRIFTEN UND DERIVATIVE

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zu Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Cash Flow werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe erwirbt oder verkauft keine derivativen Finanzinstrumente ohne Grundgeschäft.

2.11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.12 FERTIGUNGSaufTRÄGE POC (ENTHALTEN IN SONSTIGEN FORDERUNGEN)

Fertigungsaufträge sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichem Auftragsvolumen, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Die Schätzwerte zur Anwendung der PoC-Methode wurden überarbeitet und vereinheitlicht. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrages in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als sonstige Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrages verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.13 WARENVORRÄTE

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und beim Buchhandel der Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.14 SONSTIGES LANGFRISTIGES ANLAGEVERMÖGEN

Die Position beinhaltet langfristige Darlehen, entsprechende Forderungen gegenüber Personalvorsorge, Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sowie Kauttionen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

2.15 SACHANLAGEVERMÖGEN

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme und Hardware, Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5–10
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen Fabrikationsgebäude und eigene Liegenschaften	30–40
Feste Einrichtungen Ladenlokale	12–15
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4–10
IT-Systeme und Hardware	3–5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit. Intern entwickelte Software wird linear über maximal drei Jahre abgeschrieben.

2.17 GOODWILL

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines von der Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst.

2.18 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.19 DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNGEN

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, in welcher die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

2.20 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

2.21 LEASING

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleaste Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleaste Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die Kosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 PERSONALVORSORGELEISTUNGEN FÜR ARBEITNEHMER

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.23 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwertes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.24 EIGENKAPITAL

Ordentliche Aktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

3 RISIKOMANAGEMENT

3.1 RISIKOBEURTEILUNG

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Orell Füssli Gruppe führt der Verwaltungsrat der Orell Füssli Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 20.03.2015 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

3.2 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten ist die Orell Füssli Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken ausgesetzt.

Nebst dem allgemeinen Risikomanagement ist das finanzielle Risikomanagement der Orell Füssli Gruppe auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf ein Minimum zu reduzieren. Dies kann vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit einschliessen.

Währungsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe geht Geschäftstätigkeiten in Drittwährungen ein, die eine gewisse Volatilität aufweisen. Bei wesentlichen Aufträgen mit einer Laufzeit von über drei Monaten werden Risiken aus Währungsschwankungen von der Finanzabteilung geprüft und bei Bedarf mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Zinsrisiken

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch operativer Cash Flow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Entsprechend werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Allfällige Risiken werden minimiert, indem nicht ein einzelnes Bankinstitut, sondern verschiedene Finanzdienstleister berücksichtigt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mit berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsaktivitäten im internationalen Umfeld werden in der Regel mit Bankgarantien oder Letters of Credit abgesichert.

Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen.

3.3 LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Orell Füssli Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement und verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten und die Fähigkeit zur Emission am Markt mit ein. Zu diesem Zweck wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Dabei gilt es zu beachten, dass verschiedene Bereiche aufgrund der Saisonalität traditionellerweise am Jahresende über höhere Liquiditätsreserven verfügen, die im Folgequartal wieder abgebaut werden. In der Regel liegen die durchschnittlichen Liquiditätsreserven deutlich tiefer als der Bestand zum Jahresende.

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

NETTO VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Flüssige Mittel	73 119	60 377
Vorauszahlungen von Kunden	-39 451	-55 367
Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	-3 552	-9 687
Flüssige Mittel netto	30 116	-4 677
davon Anteil andere Aktionäre	18 563	13 717
davon verfügbare Flüssige Mittel	11 553	-18 394
Kreditlimiten	81 032	83 830
./. Bankgesicherte Garantien (ohne Anzahlungsgarantien)	-2 361	-2 262
./. Beanspruchte Kreditlimiten	-1 107	-9 496
Total verfügbare Flüssige Mittel netto und ungenutzte Kreditlimiten	89 117	53 678

Zusammen mit den Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein. Im Jahr 2015 blieben die Kreditlimiten in Lokalwährungen im Vergleich zum Vorjahr unverändert, nahmen jedoch in Folge der Entwicklung des EUR/CHF Kurses umgerechnet in Berichtswährung um TCHF 2798 ab.

Die positive Entwicklung der verfügbaren flüssigen Mittel ist vor allem auf die Produktivitätssteigerung der Division Sicherheitsdruck zurückzuführen.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

4.1 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Orell Füssli Gruppe gliedert ihre Tätigkeiten in drei Hauptbereiche. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Verkaufserlösen und dem Betriebsergebnis (EBIT).

Industrielle Systeme

Herstellung und Verkauf von Maschinen, Anlagen und Systemlösungen zur Kodierung und Individualisierung von bedruckbaren Produkten.

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und über das Internet. In diesem Segment sind vor allem die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2015 und 2014 auf das Verlagsgeschäft.

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der Holding, da diese konzern einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2015

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	52 624	117 446	98 826	10 245	279 141	250	279 391
Intersegmentäre Nettoerlöse	46	–	6	15	67	–67	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	52 670	117 446	98 832	10 260	279 208	183	279 391
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	369	17 514	1 820	–409	19 294	–1 705	17 589

SEGMENTERGEBNISSE 2014

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	73 779	92 689	110 366	10 793	287 627	500	288 127
Intersegmentäre Nettoerlöse	150	–	–	29	179	–179	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	73 929	92 689	110 366	10 822	287 806	321	288 127
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2 598	–643	3 080	–445	4 590	–550	4 040

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.2 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH LÄNDERN UND REGIONEN

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck beliefern Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Schweiz	193 140	194 483
Deutschland	10 620	13 135
Übriges Europa und Afrika	24 226	31 115
Nord- und Südamerika	9 448	21 274
Asien und Ozeanien	41 957	28 120
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	279 391	288 127

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

4.3 BETRIEBSLEISTUNG

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	278 537	283 586
Lizenzgebühren	854	4 541
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	279 391	288 127
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	371	412
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	204	23
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	652	459
Übriger Betriebsertrag	4 041	5 374
Total sonstige Betriebserlöse	5 268	6 268
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	4 410	-5 414
Aktivierte Eigenleistungen	112	132
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	4 522	-5 282
Total Betriebsleistung	289 181	289 113

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2015 Auftragsenerlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC von TCHF 26 929 (2014: TCHF 38 558) enthalten. Im Rahmen der Überprüfung der Neuregelung zur Umsatzerfassung nach Swiss GAAP FER wurde festgestellt, dass die Anwendung der PoC Methode bei der Atlantic Zeiser Gruppe in Bezug auf Häufigkeit, Dauer der Aufträge und Wesentlichkeit nicht mehr angemessen ist. Deshalb wird die Darstellung Percentage of Completion bei der Atlantic Zeiser Gruppe ab dem Abschluss 2015 als nicht mehr sachgerecht angesehen und auf die Anwendung verzichtet.

4.4 PERSONALAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Löhne und Saläre	68 338	73 981
Sozialversicherungsabgaben	5 942	6 603
Aufwand für Vorsorgepläne	4 356	4 795
Sonstiger Personalaufwand	2 238	2 995
Total Personalaufwand	80 874	88 374

4.5 PERSONALVORSORGE-EINRICHTUNGEN

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2011 die Sterbetafel BVG 2010. Der technische Zinssatz beträgt 2.00% (2014: 2.50%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

in CHF 1000

	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wertberichti- gungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	2015	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	3 623	–	–	–	3 623	3 623	–	–

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in CHF 1000

	Über-/Unter- deckung gem. FER 26	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk. im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	2015	31.12.2015	31.12.2015	2015	2014
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	3 048	3 165
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (Ausland)	–	–	–	–	–	–	1 308	1 630
Total	–	–	–	–	–	–	4 356	4 795

4.6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in CHF 1000

	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Marketing- und Vertriebsaufwand		12 301	12 824
Mietaufwand		11 951	13 411
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		6 396	5 488
Verwaltungsaufwand		6 700	7 283
Debitorenverluste		391	1 033
Bildung / Verwendung Rückstellung POC	4.22	–	–9 250
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen		4	3
Energie		2 646	2 718
Informatik		3 598	4 494
Übriger Betriebsaufwand		4 178	5 109
Total sonstiger Betriebsaufwand		48 165	43 113

Im Vorjahr erfolgte die Auflösung der Rückstellung für Sonderaufwendungen in der Division Sicherheitsdruck über den sonstigen Betriebsaufwand. Siehe auch Erläuterung 4.22 Rückstellungen.

4.7 FINANZERGEBNIS

in CHF 1000

	Aufwand	Ertrag	Saldo 2015	Aufwand	Ertrag	Saldo 2014
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	–172	23	–149	–370	182	–188
Finanzierungsleasing	–	–	–	–35	–	–35
Total Zinsergebnis	–172	23	–149	–405	182	–223
Sonstiges Finanzergebnis						
Dividendenertrag	–	938	938	–	–	–
Nettoergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	–707	413	–294	–759	644	–115
Bankspesen und übriger Finanzaufwand	–604	–	–604	–155	–	–155
Total sonstiges Finanzergebnis	–1 311	1 351	40	–914	644	–270
Total Finanzergebnis	–1 483	1 374	–109	–1 319	826	–493

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.8 ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Laufende Ertragsteuern	937	1 640
Latente Ertragsteuern	3 717	250
Total Ertragsteuern	4 654	1 890

Der hohe latente Ertragsteueraufwand kommt vor allem aus der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG, welche Verlustvorträge aus früheren Jahren nutzen konnte.

Der Ertragsteueraufwand auf dem Gruppengewinn vor Ertragsteuern gemäss Ergebnisrechnung weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Gruppensteuersatzes auf den Gruppengewinn vor Ertragsteuern ergeben würde, wie folgt ab:

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	17 480	3 547
Gewichteter durchschnittlicher Gruppensteuersatz	20.6%	14.1%
Berechnete Ertragsteuer	3 601	500
Effekte aus Anpassung Steuersatz	245	19
Nicht anerkannter Aufwand	151	111
Steuerbefreite Erträge	-235	-73
Nicht aktivierte Verlustvorträge	630	922
Aktivierung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	-27	-
Abschreibung von aktivierten Verlustvorträgen	270	131
Periodenfremde Steuereffekte	3	74
Übrige Effekte	16	206
Ausgewiesene Ertragsteuer	4 654	1 890

Im Vorjahr kam ein hoher Anteil des Ergebnis vor Steuern aus der Orell Füssli Holding AG, welche einen markant tieferen Steuersatz verwendet als die restlichen Konzerngesellschaften. Dadurch lag der gewichtete durchschnittliche Gruppensteuersatz im Geschäftsjahr 2014 tiefer als im langjährigen Durchschnitt.

4.9 GEWINN / VERLUST PRO AKTIE

<i>per 31. Dezember</i>	2015	2014
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	11 025	-527
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 960	1 960
Gewinn / Verlust pro Aktie in CHF	5.63	-0.27

Weder im Geschäftsjahr 2015 noch im Geschäftsjahr 2014 bestehen Verwässerungseffekte.

4.10 FLÜSSIGE MITTEL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Bank- und Kassenbestände	71 894	58 950
Kurzfristige Bankeinlagen	1 225	1 427
Total flüssige Mittel	73 119	60 377

4.11 WERTSCHRIFTEN UND DERIVATE

Per 31. Dezember 2015 bestehen offene Devisenterminkontrakte für die Fremdwährungsabsicherung von zukünftigen Geldflüssen, die noch nicht in der Bilanz erfasst sind. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter, aktueller Wert von TCHF 291. Es wurden Fremdwährungen zu einem Gesamtwert von TCHF 9122 abgesichert. Im Vorjahr waren per Bilanzstichtag weder Devisenkontrakte noch sonstige Absicherungen von Fremdwährungen offen.

4.12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	21 642	31 980
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-1 443	-1 214
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	20 199	30 766

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Per 1. Januar	-1 214	-1 190
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-546	-1 081
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	114	951
Auflösung der Wertberichtigungen	117	93
Währungsumrechnungsdifferenzen	86	13
Per 31. Dezember	-1 443	-1 214

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

4.13 SONSTIGE FORDERUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Fertigungsaufträge PoC brutto	28 787	60 208
./. Anzahlungsverrechnungen	-24 105	-48 037
Total Fertigungsaufträge PoC netto	4 682	12 171
Vorauszahlungen an Lieferanten	4 537	1 489
Kurzfristige Finanzforderungen	92	1 594
Übrige Forderungen	8 692	5 770
Total sonstige Forderungen	18 003	21 024

Die Erhöhung der Position Übrige Forderungen kommt vor allem aus der Restforderung aus dem Verkauf der Firma SOFHA GmbH.

4.14 WARENVORRÄTE

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Roh- und Hilfsmaterial	11 662	18 809
Halb- und Fertigfabrikate	19 133	15 733
Handelswaren	16 114	16 199
Aufträge in Arbeit	496	987
Total Warenvorräte brutto	47 405	51 728
./. Wertberichtigungen	-10 190	-11 446
Total Warenvorräte netto	37 215	40 282

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.15 ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2015

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage-vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	83 391	361	324	117 232	29 924	14 318	245 550
Änderung im Konsolidierungskreis	-27	-	-	-	-452	-	-479
Zugänge	1 915	-	-	8 489	781	215	11 400
Abgänge	-552	-	-	-9 287	-835	-48	-10 722
Umgliederungen	1 606	-	-	12 588	-	-14 253	-59
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 313	-36	-14	-832	-1 416	-12	-3 623
Anschaffungskosten per 31. Dezember	85 020	325	310	128 190	28 002	220	242 067
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-54 128	-	-324	-88 078	-21 391	-	-163 921
Änderung im Konsolidierungskreis	22	-	-	-	407	-	429
Abschreibungen auf Abgängen	552	-	-	9 285	751	-	10 588
Laufende Abschreibungen	-3 673	-	-	-8 516	-2 512	-	-14 701
Wertminderungen	-1 070	-	-	-1 950	-246	-	-3 266
Währungsumrechnungsdifferenzen	679	-	14	516	1 184	-	2 393
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-57 618	-	-310	-88 743	-21 807	-	-168 478
Nettobuchwert per 1. Januar	29 263	361	-	29 154	8 533	14 318	81 629
Nettobuchwert per 31. Dezember	27 402	325	-	39 447	6 195	220	73 589
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 135	-	-	-	-	-	2 135

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2014

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage-vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	88 513	367	310	115 201	29 366	5 746	239 503
Zugänge	485	-	-	4 029	2 034	9 645	16 193
Abgänge	-5 737	-	-	-2 801	-1 214	-164	-9 916
Umgliederungen	-	-	-	907	-	-907	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	130	-6	14	-104	-262	-2	-230
Anschaffungskosten per 31. Dezember	83 391	361	324	117 232	29 924	14 318	245 550
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-54 966	-	-300	-83 922	-19 290	-	-158 478
Abschreibungen auf Abgängen	5 731	-	-	2 733	1 170	-	9 634
Laufende Abschreibungen	-3 615	-	-10	-6 698	-3 246	-	-13 569
Wertminderungen	-1 110	-	-	-243	-244	-	-1 597
Währungsumrechnungsdifferenzen	-168	-	-14	52	219	-	89
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-54 128	-	-324	-88 078	-21 391	-	-163 921
Nettobuchwert per 1. Januar	33 547	367	10	31 279	10 076	5 746	81 025
Nettobuchwert per 31. Dezember	29 263	361	-	29 154	8 533	14 318	81 629
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing	2 472	-	-	-	-	-	2 472

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.16 ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2015

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	10 556	1 335	919	12 810
Änderung im Konsolidierungskreis	-100	-243	-	-343
Zugänge	531	11	67	609
Abgänge	-55	-8	-	-63
Umgliederungen	353	-	-294	59
Währungsumrechnungsdifferenzen	-387	-1	-68	-456
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10 898	1 094	624	12 616
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-8 592	-961	-678	-10 231
Änderung im Konsolidierungskreis	86	243	-	329
Abschreibungen auf Abgängen	55	8	-	63
Laufende Abschreibungen	-1 000	-180	-	-1 180
Wertminderungen	-646	-	-	-646
Umgliederungen	-5	-	5	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	355	1	67	423
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-9 747	-889	-606	-11 242
Nettobuchwert per 1. Januar	1 964	374	241	2 579
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 151	205	18	1 374

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2014

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	9 980	1 340	1 252	12 572
Zugänge	352	-	198	550
Abgänge	-220	-	-	-220
Umgliederungen	519	-	-519	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-75	-5	-12	-92
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10 556	1 335	919	12 810
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-7 387	-438	-689	-8 514
Abschreibungen auf Abgängen	219	-	-	219
Laufende Abschreibungen	-1 491	-19	-2	-1 512
Wertminderungen	-	-509	-	-509
Währungsumrechnungsdifferenzen	67	5	13	85
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-8 592	-961	-678	-10 231
Nettobuchwert per 1. Januar	2 593	902	563	4 058
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 964	374	241	2 579

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.17 WEITERE ANGABEN ZU DEN SACH- UND IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN

Die Versicherungswerte und die eingegangenen Verpflichtungen auf Sachanlagen haben sich wie folgt verändert:

WEITERE ANGABEN ZU DEN SACHANLAGEVERMÖGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Versicherungswerte	284 022	293 154
Eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen	1 310	8 100

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten per 31. Dezember 2015 unter Punkt 4.15 setzt sich im Wesentlichen aus Mobilien und Einrichtungen mit TCHF 17 477 (2014: TCHF 18 912) und IT-Systemen und Hardware TCHF 10 056 (2014: TCHF 10 425) zusammen.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 11 124 (2014: TCHF 12 502) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 827 (2014: TCHF 909) erfasst.

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen betreffen Investitionen in der Division Sicherheitsdruck und kleinere Umbauten in den Filialen der Orell Füssli Thalia AG.

4.18 BETEILIGUNGEN

Die Minderheitsbeteiligung an der Photoglob AG wurde im 1. Quartal 2015 verkauft.

Per Ende 2014 konnten die Anteilscheine des Schweizerischen Buchzentrums, Hägendorf, welche durch die Orell Füssli Buchhandlungs AG gehalten wurden, zum Ausgabewert zurückgegeben werden. Daraus resultierte ein Gewinn von TCHF 459.

4.19 SONSTIGES FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Langfristige Darlehen		836	876
Personalvorsorgevermögen	4.5	3 623	3 623
Übriges finanzielles Anlagevermögen		1 118	1 125
Total sonstiges finanzielles Anlagevermögen		5 577	5 624

4.20 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	24 105	48 037
./. Anzahlungsverrechnungen	-24 105	-48 037
Total Vorauszahlungen PoC netto	-	-
Vorauszahlungen von Kunden	39 451	55 367
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	469	415
MWSt und ähnliche Steuern	3 728	833
Dividendenverbindlichkeiten	3	3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 238	3 773
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	45 889	60 391

4.21 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

FÄLLIGKEITEN DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

in CHF 1000 per 31. Dezember

	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2015	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2014
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 107	–	1 107	8 720	–	8 720
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 875	662	2 537	1 875	686	2 561
Total Finanzverbindlichkeiten	2 982	662	3 644	10 595	686	11 281

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Leasingverträge sind effektiv besichert, da die Rechte am Leasingobjekt bei Vertragsverletzungen an den Leasinggeber zurückfallen.

4.22 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen Flächenanpassungen in Filialen im Buchhandel.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Aufträge und Personalthemen im Sicherheitsdruck. Im Vorjahr wurde die Rückstellung in der Division Sicherheitsdruck zur Kompensation von PoC Aufträgen mit Verlusten gebraucht.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2015

in CHF 1000

	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	1 346	479	4 707	6 532
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–69	–	–69
Erfolgswirksame Bildung	–	335	1 454	1 789
Erfolgswirksame Auflösung	–43	–185	–1 946	–2 174
Verwendung	–1 098	–178	–2 323	–3 599
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–42	–	–42
Rückstellungen per 31. Dezember	205	340	1 892	2 437
Davon kurzfristige Rückstellungen	205	340	1 636	2 181
Davon langfristige Rückstellungen	–	–	256	256

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2014

in CHF 1000

	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	4 269	556	9 865	14 690
Erfolgswirksame Bildung	119	413	4 642	5 174
Erfolgswirksame Auflösung	–737	–103	–550	–1 390
Verwendung	–2 305	–378	–9 250	–11 933
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–9	–	–9
Rückstellungen per 31. Dezember	1 346	479	4 707	6 532
Davon kurzfristige Rückstellungen	1 344	479	3 750	5 573
Davon langfristige Rückstellungen	2	–	957	959

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

4.23 LATENTE ERTRAGSTEUERN

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>						
	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2015	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2014
Per 1. Januar	9 211	-1 508	7 703	9 675	-1 694	7 981
Erfolgswirksame Bildung / (Auflösung)	-3 661	-56	-3 717	-433	183	-250
Währungsumrechnungsdifferenzen	-281	88	-193	-31	3	-28
Per 31. Dezember	5 269	-1 476	3 793	9 211	-1 508	7 703

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN:

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	7 467	11 518
./. Wertberichtigungen	-2 021	-1 637
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	5 446	9 881

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigung entspricht einem Verlustvortrag in der Höhe von TCHF 7941 (2014: TCHF 6231), der im Wesentlichen von der Atlantic Zeiser GmbH und der Orell Füssli Verlag AG stammt.

4.24 DIVIDENDE PRO AKTIE

Für das Geschäftsjahr 2014 wurden im laufenden Berichtsjahr keine Dividenden ausbezahlt.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2016 wird für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von TCHF 7840 (CHF 4.00 je Aktie) vorgeschlagen, welche in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

4.25 GOODWILL AUS AKQUISITIONEN

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Anschaffungskosten per 1. Januar	6 654	6 654
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf SOFHA GmbH)	-5 110	-
Anschaffungskosten per 31. Dezember	1 544	6 654
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-5 768	-4 437
Amortisationen	-309	-1 331
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf SOFHA GmbH)	5 110	-
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-967	-5 768
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	886	2 217
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	577	886

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet. Die Goodwillpositionen sind im obigen theoretischen Anlagespiegel mit dem Stichtageskurs per Erwerbszeitpunkt in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

<i>in CHF 1000</i>	2015	2014
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	17 589	4 040
Amortisation Goodwill	-309	-1 331
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	17 280	2 709
Jahresergebnis nach Minderheiten	11 025	-527
Amortisation Goodwill	-309	-1 331
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	10 716	-1 858

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	143 933	131 723
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	577	886
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	144 510	132 609

4.26 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND WEITERE NICHT BILANZIERTE VERPFLICHTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2014 bestand eine nicht bilanzierte Verbindlichkeit für den Ankauf von Minderheiten von 25,1% der SOFHA GmbH, Berlin über TCHF 1 612.

4.27 VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN LEASINGGESCHÄFTEN

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Fällig innerhalb von 12 Monaten	10 350	12 019
Fällig in 1 – 5 Jahren	27 910	33 399
Fällig in über 5 Jahren	8 078	11 346
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	46 338	56 764

4.28 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS IM GESCHÄFTSJAHR 2015

SOFHA GmbH: Im April 2015 wurde die Mehrheitsbeteiligung der Atlantic Zeiser GmbH an der SOFHA GmbH in der Höhe von 75% verkauft.

IM GESCHÄFTSJAHR 2014

Tritron USA Inc.: Die Tochtergesellschaft der Tritron GmbH, Battenberg (D), hat im 2014 erstmals eine nennenswerte operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und wurde in diesem Jahr das erste Mal im Konsolidierungskreis erfasst.

4.29 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2015 und 2014 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2015	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2014
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	250	67 355	–	67 605	177	50 258	–	50 435
Sonstiger Betriebserlös	606	–	–	606	1 547	–	–	1 547
Finanzertrag	938	–	3	941	62	–	1	63
Waren- und Materialaufwand	–	–	–	–	10	–	–	10
Sonstiger Betriebsaufwand	22	–	260	282	40	–	260	300

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2015	mit assoziierten Gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	771	–	822	166	295	–	461
Sonstige Forderungen	–	1 056	–	1 056	–	7 913	–	7 913
Finanzforderungen	–	–	–	–	1 300	–	200	1 500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	–	–	26	5	–	–	5
Sonstige Verbindlichkeiten	–	29 700	–	29 700	45	26 890	–	26 935
Finanzverbindlichkeiten	1 875	–	–	1 875	1 875	–	–	1 875

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeiter erfolgte im Geschäftsjahr 2015 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 41 bis 44 dieses Geschäftsberichtes offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2015 und 2014 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

Die vollständige Übersicht aller Konzern- und assoziierten Gesellschaften wird im Abschnitt 8 «Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen» ausgewiesen.

4.30 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat am 21. März 2016 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Orell Füssli Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 10 bis 32), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2016

6 JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG

6.1 ERFOLGSRECHNUNG

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Beteiligungsertrag	7.3	11 000	–
Sonstiger Betriebsertrag		2 439	2 362
Betrieblicher Gesamtertrag		13 439	2 362
Personalaufwand	7.4	–2 318	–2 473
Mietaufwand		–61	–63
Verwaltungsaufwand	7.5	–2 100	–1 186
Sonstiger Betriebsaufwand		–96	–93
Abschreibungen und Wertminderungen		–87	–35
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		8 777	–1 488
Finanzertrag		1 028	3 346
Finanzaufwand		–2 329	–521
Finanzergebnis	7.6	–1 301	2 825
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern		7 476	1 337
Ausserordentlicher Ertrag	7.7	1 740	1
Ausserordentlicher Aufwand	7.8	–3 042	–148
Ergebnis vor Ertragsteuern		6 174	1 190
Ertragsteuern		–	–82
Jahresergebnis		6 174	1 108

JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG

6.2 BILANZ PER 31. DEZEMBER

<i>in CHF 1000</i>	ERLÄUTERUNGEN	2015	2014
Aktiven			
Flüssige Mittel		23 889	25 439
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden		–	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		301	1 673
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		188	5
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden		–	400
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	7.9	31 480	14 829
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25	26
Total Umlaufvermögen		55 883	42 383
Darlehen an Konzerngesellschaften	7.10	29 093	24 311
Beteiligungen an nahestehenden Gesellschaften	7.11	50	330
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	7.12	68 350	70 744
Sachanlagevermögen		92	143
Immaterielle Anlagevermögen		122	185
Total Anlagevermögen		97 707	95 713
Total Aktiven		153 590	138 096
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		106	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		127	17
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	7.13	9 799	1 071
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		33	40
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 610	1 137
Kurzfristige Rückstellungen		–	3
Total kurzfristiges Fremdkapital		11 675	2 355
Restrukturierungsrückstellungen		130	130
Total langfristiges Fremdkapital		130	130
Aktienkapital		1 960	1 960
Gesetzliche Gewinnreserve		11 140	11 140
Gewinnvortrag		122 511	121 403
Jahresgewinn		6 174	1 108
Total Eigenkapital		141 785	135 611
Total Passiven		153 590	138 096

7 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Obligationenrechts erstellt. Aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften wurde die Gliederung der Bilanz- und Erfolgsrechnung komplett überarbeitet. Dabei wurde auch das Vorjahr angepasst.

Die Orell Füssli Holding AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeiter.

7.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft.

Die Erfassung erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

7.3 BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag bezieht sich auf Ausschüttungen der Tochtergesellschaften aus den Bilanzgewinnen per 31. Dezember 2015. Die Generalversammlungen haben die entsprechenden Dividendenzahlungen bereits genehmigt.

7.4 PERSONALAUFWAND

Diese Position bildet hauptsächlich die Personalaufwände des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und die seit August 2013 besetzte Stelle des Leiters Interne Revision ab.

7.5 VERWALTUNGS-AUFWAND

Die Steigerung um TCHF 914 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für externe Abklärungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten.

7.6 FINANZERGEBNIS

Bedingt durch die Wandlung von Darlehen in Eigenkapital (TCHF 30 000 bei Orell Füssli Sicherheitsdruck AG, TCHF 3 000 bei Orell Füssli Verlag AG, TCHF 2 000 bei Orell Füssli Dienstleistungs AG per Ende 2014) und die tiefen Zinsen reduzierte sich der Finanzertrag um TCHF 2 318. Der starke Rückgang des Euro-Wechselkurses führte bei der Orell Füssli Holding AG im Geschäftsjahr 2015 auf den in Euro gehaltenen Darlehen zu einem überdurchschnittlich hohen Korrekturbedarf von TCHF 2 111. Die Währungsschwankungen werden nach dem Bruttoausweis dargestellt.

7.7 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Die Einzelbewertung der Beteiligung Orell Füssli Dienstleistungs AG führte zu einer Aufwertung auf das Niveau des ursprünglichen Aktienkapitals (TCHF 500). 2015 konnte die Orell Füssli Dienstleistungs AG auch ein abgeschriebenes Darlehen in der Höhe von TCHF 1 000 zurückzahlen. TCHF 240 ist der Ertrag aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung Photoglob AG.

7.8 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Im 2015 wurde im Zuge der Beurteilung der Werthaltigkeit (neues Rechnungslegungsgesetz) die Orell Füssli Verlag AG um TCHF 2 894 abgewertet. In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden je Zahlungen über TCHF 148 an die Rentner der Orell Füssli Gruppe ausgerichtet.

7.9 SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die Orell Füssli Holding AG stellt ihren Tochtergesellschaften und weiteren nahestehenden Gesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen oder kurzfristigen Kontokorrentkrediten zur Verfügung. Darin enthalten ist auch die Forderung gegenüber der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG in der Höhe der Dividendenausschüttung von TCHF 11 000.

7.10 DARLEHEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Im Zuge des Cash Managements wurde der Atlantic Zeiser GmbH ein weiteres Darlehen gewährt. In der Folge konnte die Atlantic Zeiser GmbH ihre kurzfristigen Bankkredite ablösen.

7.11 BETEILIGUNGEN AN NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN

Im 2015 wurde der Minderheitsanteil an der Photoglob AG verkauft.

7.12 BETEILIGUNGEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die Beteiligungswerte veränderten sich um die Wertberichtigung der Orell Füssli Verlag AG (Einzelbewertungen nach neuem Rechnungslegungsgesetz) TCHF 2894 und die Aufwertung der Orell Füssli Dienstleistungs AG TCHF 500.

7.13 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Überschüssige Liquidität von Tochtergesellschaften wird der Holding zur Verfügung gestellt. Im Zuge des Cash Managements (Negativzinsen) wurden Gelder der Orell Füssli Buchhandlungs AG an die Orell Füssli Holding AG in Form eines kurzfristigen Darlehens transferiert.

7.14 AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per Bilanzstichtag hielten der Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli Holding AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Aktien in Stück per 31. Dezember

	2015		2014	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm	1 000	1 000	1 000	1 000
Heinrich Fischer	2 017	2 017	2 017	2 017
Peter Stiefenhofer	1 000	1 000	730	730
Gonpo Tsering	300	300	300	300
Dieter Widmer	800	800	200	200

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Direktor der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli Holding AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien in Stück per 31. Dezember

	2015		2014	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Martin Buyle	250	250	250	250

Im aktuellen und im letzten Geschäftsjahr wurden von der Orell Füssli Holding AG keine Beteiligungsrechte an den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung oder die Mitarbeiter abgegeben.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

7.15 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

<i>per 31. Dezember 2015</i>	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung in %
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Hong Kong	304 221	15.52%
Fam. Siegert, Meerbusch (D)	187 252	9.55%
Veraison SICAV, Zürich (CH)	174 009	8.88%
Sarasin Investmentfonds AG, Basel (CH)	98 900	5.05%

7.16 WEITERE ANGABEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2015	2014
Eventualverbindlichkeiten zu Gunsten Dritter	18 294	25 278

Orell Füssli besitzt per 31. Dezember 2015 keine eigenen Aktien.

7.17 VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DES GEWINNVORTRAGES

Für die Generalversammlung vom 28. April 2016 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Dividende von CHF 4.00 pro Aktie vor.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DES GEWINNVORTRAGES

<i>in CHF 1000</i>	2015
Gewinnvortrag	122 511
Jahresergebnis 2015	6 174
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	128 685
Dividende von CHF 4.00 pro Aktie	-7 840
Saldo Gewinnvortrag	120 845

8 GESAMTÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominalkapital	Kapitalanteil in % ¹⁾	
			in 1000	direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	CHF	10 000	100	
Orell Füssli Technologie AG	Zug, CH	CHF	50	100	
Orell Füssli Banknote Engineering Ltd.	Zürich, CH	CHF	100	100	
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	5 000	51	
Orell Füssli Verlag AG	Zürich, CH	CHF	1 000	100	
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	CHF	500	100	
Atlantic Zeiser GmbH	Emmingen, D	EUR	869	100	
Atlantic Zeiser Inc. ⁴⁾	West Caldwell, USA	USD	0		100
Atlantic Zeiser (M) SDN BHD ⁴⁾	Kuala Lumpur, MAL	EUR	102		100
Atlantic Zeiser Ltd. ⁴⁾	Andover, UK	GBP	0		100
Atlantic Zeiser SAS ⁴⁾	Créteil Cedex, F	EUR	38		100
Atlantic Zeiser SA ⁴⁾	Madrid, E	EUR	60		100
Atlantic Zeiser SRL ⁴⁾	Milano, I	EUR	100		100
Tritron GmbH ⁴⁾	Battenberg, D	EUR	200		51
Tritron USA Inc. ⁵⁾	Chester VA, USA	USD	10		51
Quotenkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	Zürich, CH	CHF	14 000		50
Nach Equity-Methode ausgewiesen					
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210	24	

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch.

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft.

³⁾ Gehalten über die Orell Füssli Buchhandlungs AG.

⁴⁾ Gehalten über die Atlantic Zeiser GmbH.

⁵⁾ Gehalten über die Tritron GmbH.

9 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

An die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 34 bis 39), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gian Franco Bieler
Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2016